



# Gesundheit!

Perspektiven für  
eine gerechte  
Gesundheitsversorgung  
im Stadtteil



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der  
Hamburgischen Bürgerschaft

# GUTE VERSORGUNG IN ALLEN STADTTEILEN

## Mehr Ärzt\*innen und Gesundheitszentren in sozial benachteiligten und unterversorgten Stadtteilen!

**Wer bereits im Kindesalter ärztlich gut versorgt wird, kann später Krankheiten vermeiden. Dafür braucht es mehr Mediziner\*innen vor Ort und eine solidarische Gesundheitsversicherung für alle.**

Wer in Hamburg krank wird, lebt hoffentlich im richtigen Stadtteil – und nicht etwa in Hammerbrook: Dort wohnen über 4.000 Menschen, doch im ganzen Stadtteil gibt es keine\*n Hausärzt\*in. In Rothenburgsort leben mehr als 2.000 Kinder, Kinderärzt\*innen: null. In Blankenese teilen sich rund 600 Menschen eine\*n Ärzt\*in, in Wellingsbüttel kommt auf 940 Kinder nur eine\*n Kinderärzt\*in. Zwar gibt es auch in den reichsten Stadtteilen einen Ärztemangel, doch meist leiden die ärmeren: In neun Hamburger Stadtteilen leben mehr als 20 Prozent Sozialleistungsempfänger\*innen – sechs davon sind schlecht hausärztlich und kinderärztlich versorgt. Menschen in armen Stadtteilen sterben im Schnitt sogar bis zu zehn Jahre früher als solche in reichen.

Es darf nicht sein, dass Gesundheit vom sozialen Status abhängt. Wir fordern daher: Mehr Ärzt\*innen an Orte, an denen sie fehlen und gebraucht werden – gerade dort, wo wenig Privatversicherte wohnen. Wir setzen uns für ganzheitliche, fachübergreifende Gesundheitszentren ein, die auch eine Rechts- und Sozialberatung anbieten. Und wir fordern eine solidarische Gesundheitsversicherung, damit alle Bürger\*innen gut und umfassend versorgt werden. Zuzahlungen gehören abgeschafft, sie sind sozial ungerecht – denn Jede\*r hat ein Recht auf Gesundheit.

*Alle Daten aus: Große Anfrage der Hamburger Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE zur ambulanten ärztlichen Versorgung 11/2017 (Drucksache 21/11112)*

## Versorgung mit Ärzt\*innen in ausgewählten Stadtteilen

Die haus- und kinderärztliche Versorgung ist nicht in allen Stadtteilen Hamburgs den Bedürfnissen der Menschen entsprechend. Besonders in den sozial benachteiligten Stadtteilen gibt es meist viel zu wenig Haus- und Kinderärzt\*innen.

### Billbrook/Rothenburgsort



Einwohner\*innen: 11.329  
Kinder (0-18 J.): 2.215  
Sozialleistungsquote: 31,1 %  
Hausärzt\*innen: 5 (1:2.270)<sup>1</sup>  
Kinderärzt\*innen: 0 (0:2.215)

### Groß Flottbek



Einwohner\*innen: 10.991  
Kinder (0-18 J.): 2.244  
Sozialleistungsquote: 1,1 %  
Hausärzt\*innen: 10 (1:1.100)  
Kinderärzt\*innen: 2 (1:1.122)

### Lurup



Einwohner\*innen: 36.132  
Kinder (0-18 J.): 7.178  
Sozialleistungsquote: 18,4 %  
Hausärzt\*innen: 14,5 (1:2.500)  
Kinderärzt\*innen: 2 (1:3.600)

### Eppendorf



Einwohner\*innen: 24.647  
Kinder (0-18 J.): 3.342  
Sozialleistungsquote: 2,5 %  
Hausärzt\*innen: 24,5 (1:1.006)  
Kinderärzt\*innen: 2,5 (1:1.340)

### Jenfeld



Einwohner\*innen: 26.379  
Kinder (0-18 J.): 4.937  
Sozialleistungsquote: 25,6 %  
Hausärzt\*innen: 7 (1:2.800)  
Kinderärzt\*innen: 1 (1:4.937)

### Sasel



Einwohner\*innen: 23.643  
Kinder (0-18 J.): 4.426  
Sozialleistungsquote: 1,6 %  
Hausärzt\*innen: 9 (1:2.600)  
Kinderärzt\*innen: 1 (1:4.400)

### Steilshoop



Einwohner\*innen: 19.525  
Kinder (0-18 J.): 3.707  
Sozialleistungsquote: 25,6 %  
Hausärzt\*innen: 7 (1:2.800)  
Kinderärzt\*innen: 1 (1:3.700)

### Blankenese



Einwohner\*innen: 13.365  
Kinder (0-18 J.): 3.936  
Sozialleistungsquote: 1 %  
Hausärzt\*innen: 21,25 (1:630)  
Kinderärzt\*innen: 3 (1:1.300)

<sup>1</sup> Das Verhältnis gibt an, auf wie viele Menschen im Stadtteil ein\*e Ärzt\*in kommt

## Bundesweite Versorgung mit Kinderärzt\*innen

Hamburg ist bei der kinderärztlichen Versorgung bundesweit Schlusslicht – bei steigender Geburtenrate. Bei der Gesundheitsbehörde gab es bereits Beschwerden wegen viel zu langer Wartezeiten. Kinderärzt\*innen werden immer häufiger bei akuten Infektionen aufgesucht, dazu kommen Vorsorgeuntersuchungen. Die Kassenärztliche Vereinigung hat jüngst verkündet vier neue Kinderärzt\*innen zuzulassen, doch das reicht bei weitem nicht aus.





## Impressum:

Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg  
Telefon: 040 – 42831 2250

info@linksfraktion-hamburg.de  
www.linksfraktion-hamburg.de

twitter.com/linksfraktionhh  
fb.com/Fraktion.DIELINKE.Hamburg  
instagram.com/linksfraktionhh

V.i.S.d.P.: Margret Geitner  
Rathausmarkt 1 | 20095 Hamburg  
Darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Layout: Karin Desmarowitz | [www.karindesmarowitz.de](http://www.karindesmarowitz.de)

**Du willst was ändern? Dann mach mit!**  
**Arbeitskreis Gesundheit | DIE LINKE. Bürgerschaftsfraktion**

Ansprechpartner: Deniz Celik, gesundheitspolitischer Sprecher der Linksfraktion  
E-Mail: [deniz.celik@linksfraktion-hamburg.de](mailto:deniz.celik@linksfraktion-hamburg.de)

Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Monat – jeden vierten Donnerstag –  
in der Lilienstraße 15 im 2. Stock und ist auch für Nicht-Parteimitglieder offen

Mein Beitrag in einer solidarischen  
Gesundheitsversicherung würde  
folgende Höhe haben:

<https://beitragsrechner.linksfraktion.de>

